

Pressevorstellung Infiniti Q30: So schön kann A-Klasse sein

Von Thomas Lang

Was Lexus für Toyota, ist Infiniti für Nissan. Als Toyota 1989 seine neue Premiummarke mit der Luxus-Limousine LS 400 an den Start brachte, konterte Nissan im gleichen Jahr mit seinem Premiumpilger Infiniti und der Oberklasselimousine Q45. Während Lexus bereits Mitte 1990 den Weg nach Europa fand, entschloss sich Nissan erst 2008 zu dem Schritt, Infiniti zu europäisieren. Auf dem deutschen Markt mühen sich beide Premium-Japaner mit homöopathischen Zulassungen ab. Nun bringt Infiniti mit dem Q30 seinen Vertreter der Kompaktklasse an den Start, der das Blatt wenden soll. Dank der engen Kooperation zwischen Nissan/Renault und Daimler steckt jede Menge Mercedes A-Klasse unterm Blech des Infiniti. Und das ist gut so.

Wie hoch die Trauben für Importeure im Bereich der Premiumanbieter auf dem deutschen Markt hängen, zeigt ein Blick in die Statistik des Kraftfahrtbundesamts zu Flensburg. Im September fand Infiniti 61, Lexus 185 Kunden. Für 2015 sieht die Bilanz bislang folgendermaßen aus: Infiniti 841, Lexus 1193 Neuzulassungen. Zum Vergleich: Mercedes brachte in den ersten neun Monaten des Jahres 214 106, Audi 206 965 und BMW 183 991 neue Autos auf deutsche Straße. Infiniti sieht nun seine Wachstumschancen im Segment der Kompakten. Es ist mit einem Marktanteil von 26,6 Prozent und 641 563 Einheiten in 2015, das größte auf dem deutschen Markt. Da müsste doch gegen Golf, Audi A3, BMW 1er oder Mercedes A-Klasse etwas gehen. Weltweit gesehen ist Infiniti dagegen ein Erfolgsmodell. Knapp 160 000 Fahrzeuge fanden in den ersten neun Monaten des Jahres einen Kunden. 16 Prozent mehr als 2014.

Infiniti soll die enge Verwandtschaft zur A-Klasse mit dem 4,43 Meter langen Q30 keinen Grund liefern, sich bei der Vorteilsargumentation zu schämen. Die Plattform entspricht der der neuen A-Klasse, die Motoren haben sich bei den Schwaben bereits vielfach bewährt. Infiniti setzt auf drei Benzinern mit 90 kW / 122 PS, 115 kW / 156 PS und 155 kW / 211 PS, ausschließlich in Verbindung mit Allradantrieb und zwei Selbstzünder mit 80 kW / 109 PS beziehungsweise 125 kW / 170 PS. Die Preise beginnen bei den Benzinern bei 24

200 Euro, für einen Q30 mit Diesel sind mindestens 26 250 Euro fällig. Zum Vergleich: Bei den Stuttgartern starten die Preise bei 23 764,45 Euro für den A 160 (75 kW / 192 PS), beziehungsweise 26 423,95 Euro für den A 160 D (99 kW / 90 PS).

Natürlich hören es die Entwickler bei Infiniti nicht gerne, wenn die Rede auf die Plattform der A-Klasse für den Q30 kommt. „Technische Verwandtschaft“ heißt das im offiziellen Sprachgebrauch. Doch auf die Frage „Weißt du wie viel Sternlein beim Q30 stehen?“, reicht als Antwort ein Blick unter die Motorhaube. Da findet sich der dreizackige Stern diskret auf zahlreichen Komponenten und Nebenaggregaten. Auch bei Knöpfen und Bedienelementen im Innenraum, wie für Klima oder Sitzverstellung, finden sich alte Bekannte.

Beim Design geht Infiniti ganz eigene Wege. Die Gefahr die beiden ungleichen Geschwister auf der Straße zu verwechseln, tendiert gegen Null. Dabei wirkt der Japaner vor allem ab der B-Säule ungleich harmonischer, mit einem flacheren Heckabfall, der für eine coupéartige Linie sorgt. Zwar ist der Infiniti mit 1,48 Meter genau so hoch wie die A-Klasse, die Bodenfreiheit ist jedoch rund zwei Zentimeter höher, ebenso der Hüftpunkt für Fahrer und Beifahrer. Das bewirkt eine flacheren, gestrecktere Seitenlinie und eine bessere Sitzposition. Der selbstwusste Grill sorgt für Markenidentität, die zackige Linienführung der B-Säule, wie mit der Klinge von Zorro gezogen, soll bewusst polarisieren.

Der Innenraum des Q30 ist seine wahre Schokoladenseite. So viel Premium war in der Kompaktklasse selten. Das Design überzeugt, ebenso wie die Qualität der verwendeten Materialien und die Verarbeitung.

Bei den aktiven Qualitäten haben sich die Entwickler eindeutig für eine komfortable Ausrichtung entschieden. Die Federung absorbiert kurze Stöße, Querfugen wie lange Fahrbahnwelle beeindruckend. Ebenfalls überzeugend ist das geringe Geräuschniveau im Innenraum. Der Q30 bewährt sich nach wenigen Kilometern als begabtes Langstreckenfahrzeug, sorgt wegen seinen kompakten Ausmaßen aber auch selten für Schweißtropfen in der Innenstadt. Zumal die markanten Kanten auf den Kotflügeln, zumindest nach vorne, eine Übersichtlichkeit eröffnen, die bei modernen Autos nicht mehr oft zu finden ist.

Bei der ersten Ausfahrt erwies sich der Diesel mit 2,2 Liter Hubraum und 125 kW / 170 PS als überaus souveräne Motorisierung, zumal bei dieser Version die Kraft grundsätzlich über alle vier Räder auf die Straße kommt. Das Doppelkupplungsgetriebe mit sieben Gangstufen verwaltet die Antriebskraft so dezent und zurückhaltend, dass der Gedanke

gar nicht erst entsteht, etwas anderes als den Automatikmodus zu nutzen. Natürlich erreicht der Verbrauch in der Praxis nicht den Normwert von 4,9 Litern, aber die 6,5 Liter, die der Bordcomputer nach rund 300 Kilometer mit viel Stadtverkehr und kurvigen Landstraßen anzeigt, sind angesichts des Leistungsangebots aller Ehren wert.

Auf der Angebotsseite bietet der Hersteller für den Q30 drei Ausstattungslinien, das aktuelle Portfolio an Assistenzsystemen, von der Notbremsung über Totwinkelwarner bis zum Parkassistent. Viel Leder, ein hochwertiges Soundsystem und schmucke Räder mit 17, 18 und 19 Zoll Durchmesser bilden zahlreiche Optionen, die dem Premiumanspruch in der Klasse gerecht werden.

Wo ist denn nun der Haken an diesem Infiniti? Das Fahrzeug selbst gibt sich kaum Blößen. Die Marke selbst hat freilich noch ordentlich Hausaufgaben zu erledigen. Das deutsche Händlernetz umfasst bislang gerade sechs Betriebe. Und damit lässt sich beim besten Willen kein nachhaltigerer Käuferzuspruch generieren. Doch die Franko-Japaner mit schwäbischem Partner sind aktiv dabei, die erforderlichen Hausaufgaben in Angriff zu nehmen. Sprecher Andreas Maenner: „Wir arbeiten mit Hochdruck am Ausbau unseres Vertriebsnetz. Schon 2016 wird sich das eine Menge tun.“ - Bestellung für den Q30 nehmen die Händler ab sofort entgegen, die Produktion im englischen Sunderland nimmt derzeit Fahrt auf, sodass die ersten Fahrzeuge im Januar 2016 zu den Kunden kommen. (ampnet/tl)

Technische Daten Infiniti Q30 2.2D AWD

Länge, Breite, Höhe (m): 4,43, 2,08, 1,50

Radstand (m): 2,7

Motor: Reihenvierzylinder-Ottomotor, Turboaufladung

Hubraum (ccm): 2143

Leistung: 125 kW / 170 PS bei 6000 U/min

Max. Drehmoment: 350 Nm zwischen 1400 und 3400 U/min

Kraftübertragung: Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe, Allradantrieb

Beschleunigung 0 auf 100 km/h (s): 8,5

Höchstgeschwindigkeit (km/h): 215

Durchschnittsverbrauch auf 100 km (l): 4,9 (Diesel)

CO₂-Emissionen: 122 g/km

Euro 6

Gepäckraumvolumen (l):

Leergewicht (kg): 1598

Zuladung (kg): 422 kg

Bilder zum Artikel



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.



Infiniti Q30.
